

# Eine Chance für ältere Hunde

*Der Verein Omihunde-Netzwerk engagiert sich für Hundesenioren in Not. Ältere Hunde werden auf Pflegestellen fürsorglich betreut und in liebevolle Hände vermittelt, kranke Tiere dürfen bis an ihr Lebensende bleiben.*



*Happy End für Jonas. Der 10-jährige Dackel lebt mit seiner neuen Besitzerin in Hamburg.*

**D**ie ersten zehn Jahre seines Lebens meinten es nicht gut mit Jonas. Er verbrachte sie in einem Stall, eingesperrt, mit genügend Futter und Wasser, aber ohne Liebe, ohne Wärme, ohne Familienanschluss. Heute hat Jonas eine graue Schnauze, ein Frauchen, das sich liebevoll

um ihn kümmert, mit ihm Spaziergänge macht, mit ihm kuschelt – kurz: das Leben mit Jonas teilt. Möglich gemacht hat dies das Omihunde-Netzwerk, ein gemeinnütziger Verein, der Hundesenioren in Not vermittelt – gerne auch an ältere Menschen. Es muss dann jedoch gewährleistet

sein, dass die Familie einspringt, wenn das künftige Herrchen oder Frauchen ins Krankenhaus muss.

**Glückliches Dackelleben.** Jonas könnte ohne das Omihunde-Netzwerk nicht mehr sein glückliches Dackelleben genie-

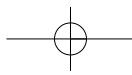
*Diese Hundesenioren blieben allein zurück – und haben durch das*



*Ömchen, 16 Jahre, hat ein Zuhause in Stuttgart*



*Schnuppe, 16 Jahre, lebt in Schleswig-Holstein.*



ßen. Er sollte eingeschläfert werden. Die Tierärztin, auf deren Tisch der hellbraune Bursche mit den Knopfaugen landete, rief jedoch den Verein an, und dieser sprang sofort ein. „Immerhin übernahmen die vorigen Besitzer noch die Kastration“, blickt Heike Thiel, die Vorsitzende von Omihunde, zurück und berichtet, dass Jonas in eine Pflegestelle nach Münster kam. Dort musste er nicht lange auf ein dauerhaftes Zuhause warten. Eine ältere Dame aus Hamburg meldete sich hilfesuchend. Sie wolle auch im Alter nicht auf die Gesellschaft eines Hundes verzichten. Da die Kriterien erfüllt waren, wonach der Hund von der Familie versorgt werden würde, wenn der Dame etwas passieren sollte, stand einem ersten Kennenlernen nichts mehr im Weg. Und der berühmte Funke sprang sofort über: Jonas durfte bleiben. „Er hat sich wunderbar in sein neues Leben eingefügt“, freut sich Heike Thiel und berichtet, wie gern der Dackelrüde im Sachsenwald spazieren geht und wie sehr er sein neues, glückliches Dasein genießt.

**Viele kommen aus schlechten Verhältnissen.** Das Omihunde-Netzwerk startete im November 2010. Bis heute konnte

**Senioren für Senioren**

*Worauf müssen ältere Hundehalter achten, wenn Sie einen Hundesenioren adoptieren möchten?*

- Größe und Bewegungsdrang sollten zu den eigenen Fähigkeiten passen.
- Ein funktionierendes Helfernetzwerk für den Ernstfall (Krankheit) ist unabdingbar.
- Tierarztbesuche und regelmäßige Futtereinkäufe müssen organisiert werden.
- Zusätzliche Kosten (Tierarzt, Diätfutter) sind zu berücksichtigen.

bereits 34 Hunden geholfen werden: 16 wurden vermittelt, neun sind in Dauerpflegestellen untergekommen, neun stehen gerade zur Vermittlung, berichtet die Vorsitzende. „Wir übernehmen viele Hunde aus ganz schlechten Verhältnissen – die Menschen gehen wenig achtsam mit ihren Tieren um“, lautet ihre Erfahrung. „Zu 60 Prozent kommen unsere Schützlinge in einem erbärmlichen Zustand zu uns. Wir hätten zu Zeiten unse-

rer Gründung wirklich nicht erwartet, dass das Elend bei den Durchschnittshundehaltern so groß ist!“ Viele Hunde würden, wenn sie alt werden, einfach brachial abgeschoben.

34 Aktive kümmern sich um die in Not geratenen Hundesenioren, zahlreiche befreundete Tierschützer helfen darüber hinaus, zum Beispiel bei den Platzkontrollen, mit, sodass bundesweit vermittelt werden kann. „Dazu basteln wir Fahrketten“, informiert Heike Thiel, „alle 100 Kilometer steigt der Hund um.“ Die Benzinkosten würden vielfach gespendet. In Sachen Fahrketten hat der Verein jedoch noch Bedarf: „Im Süden und im Osten werden noch Teilnehmer gesucht, die mithelfen möchten.“

**Halter oft finanziell überfordert.** Auf die Idee, das Omihunde-Netzwerk zu gründen, kam Heike Thiel bereits vor drei Jahren. Vor zwei Jahren begann sie, auf eigene Kappe etwa 20 Hunden zu helfen. „Dabei kristallisierte sich heraus, dass immer mehr ältere Hunde in Not geraten. Da habe ich mir gesagt, wir gehen in diese Nische und tun was!“ Sechs Frauen und ein Mann gründeten schließlich den Verein. ▶

## Omihunde-Netzwerk ein neues Zuhause gefunden.

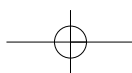


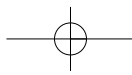
Tina, 18 Jahre, ist glücklich bei einer Studentin.



Fitti, Jack Russell Terrier, genießt sein neues Leben.

Fotos: Omihunde-Netzwerk





## TIERSCHUTZ | Engagement

Viele Halter, so die Erfahrung der Vorsitzenden, sind finanziell überfordert und so verzweifelt, dass sie den Hund einschläfern lassen. Dabei können sich auch ältere Hunde noch hervorragend an ein neues, warmes Plätzchen gewöhnen: „Die meisten fügen sich in den Pflegestellen erstaunlich problemlos ein.“ Ein Großteil der Hunde kommt aus einer akuten Not-situation – wenn Herrchen oder Frauchen gestorben ist oder der Hund nicht mit ins Pflegeheim genommen werden kann. „Die meisten Hunde leben sich toll in ein neues Rudel ein“, weiß Heike Thiel. „Wichtig ist, dass der Napf gut gefüllt wird.“ Bei trauernden Hunden setzt der Verein auf Homöopathie. „Ich habe aber selbst noch keinen schwer trauernden Hund erlebt, bei dem die Lebensfreude nicht zurückgekehrt ist. Wenn die neue Umgebung stimmt, können sich die meisten Vierbeiner gut umgewöhnen.“

**Ältere Hundehalter ideal.** Auch um Hospizhunde kümmert sich der Verein. Zum Beispiel um eine Hündin mit Mammatumoren, der Heike Thiel gerade einen schönen Lebensabend bereitet. Die Hündin, deren Tumore gestreut haben, hat keine Schmerzen, wird vom Tierarzt vor Ort liebevoll betreut und darf ihre letzten Wochen wohlumsorgt bei der Vorsitzenden verbringen. Wie finanziert der Verein seine Arbeit und vor allem die Tierarzt-kosten? Die Vorsitzende gibt Einblick: „Durch Mitgliedsbeiträge, Fördermitgliedsbeiträge und Spenden.“ Über Letztere können die Tierärztkosten beglichen werden. Gesucht werden händeringend Pflegestellen und Fördermitglieder, die bereit sind, einen kleinen monatlichen Beitrag zu leisten. „Unser Ziel ist es, alles aus den Förderbeiträgen zu bestreiten!“

Der Verein betreibt auch Aufklärungsarbeit, zum Beispiel durch Infostände – auch

### Vorzüge älterer Hunde

- Sie haben ein gefestigtes, ruhiges Wesen, sind souverän in alltäglichen Situationen und stubenrein.
- Grundgehorsam ist meist vorhanden.
- Das Alleinbleiben wurde in der Regel bereits erlernt.
- Ältere Hunde sind menschenbezogen, trotz oftmals schwieriger Vergangenheit.
- Sie sind geeignet für Menschen, die noch keine Hundeerfahrung haben.
- Ihre Spielfreude und Lernfähigkeit sind ungebrochen.

wenn dies laut Heike Thiel meist den Effekt hat, dass noch mehr ältere „Notfelle“ gemeldet werden. „Das Thema jedoch spricht die Menschen an.“ Ihr ist es wichtig, dass ältere Hundehalter nicht ausgeschlossen sind. „Viele ältere Menschen sind die idealen Besitzer. Sie haben die nötige Zeit und Ruhe für einen Vierbeiner.“ Und gerade ein älterer Hund passe hervorragend zu einem älteren Menschen.

Für Jonas hat sich dies bewahrheitet. Und auch für Dingo gab es ein Happy End. Der kleine Mischling hatte sein Zuhause verloren, da die Tochter und das Enkelkind zur Mutter gezogen waren. Der aktive kleine Hund ist heute berufstätig: Mit seinem Herrchen, einem Zwei-Meter-Mann, geht er täglich arbeiten – ins Lager einer Spedition. Er ist begeistert mit von der Partie und noch einmal richtig aufgeblüht. Vermittlung geglückt!

**Melanie Bäumel** arbeitet als freie Autorin für verschiedene Tierzeitschriften, für das Unternehmen Fressnapf und den Welpenclub. Stets an ihrer Seite ist die Schnauzer-Mixhündin Biene.

Weitere Informationen  
[www.omihunde-netzwerk.de](http://www.omihunde-netzwerk.de)

*Stella, 12 Jahre, hatte eine Blasenentzündung und Untergewicht – dank des Omihunde-Netzwerkes hat sie überlebt.*

